

# 004b Gottes Namen heiligen (Gebet)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM  
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

## Thema der Woche

Wie finde ich Themen für meine persönliche Anbetung? Fünf Tipps, die dir helfen, wenn du Gottes Namen heiligen möchtest.

## Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und wir wollen uns heute mit dem Danken beschäftigen.

## Thema heute

Gestern habe ich die Frage beantwortet: Was ist Anbetung? Meine Antwort lautete: *Anbetung ist in Worte gegossene Bewunderung für meinen Schöpfergott*. Den Namen, also den Charakter Gottes, zu heiligen, ihn groß zu machen und ihn zu feiern, ist das Vorrecht des Menschen, der im Ebenbild Gottes geschaffen ist. Wir können als Menschen über uns hinaus *Gott* denken und finden in ihm Wahrheit, Güte und Schönheit in Perfektion. Die menschliche Fähigkeit zur Selbsttranszendenz findet in der Beschäftigung mit dem Schöpfer ihr eigentliches Ziel; und umgekehrt gilt auch: Anbetung ist keine Einbahnstraße, sie gibt unserer Seele Festigkeit, Orientierung und Hoffnung.

Gestern habe ich euch meine Vision von Anbetung präsentiert: intelligent, abwechslungsreich und wahr. Deshalb beschäftigen wir uns jetzt vier Lektionen lang damit, wie man so beten kann. Und ich muss etwas vorausschicken: Natürlich ist eine Lektion über Anbetung immer auch autobiografisch gefärbt! Und auch wenn ich persönlich versuche, mich mit meinem ganz praktisch gelebten Christsein eng an der Bibel zu orientieren, so schwappen eigene Erfahrungen natürlich bei so einem Thema in meine Tipps voll mit rein!

Also: Wie finde ich Worte, mit denen ich Gott auf immer neue Weise anbeten kann? Die einfachste Form Abwechslung zu erzeugen und häufig auch ein guter Einstieg ins tägliche Gebet und in das Thema *Anbetung* an sich, ist das Danken.

Dank ist etwas, das zum geistlichen Leben ganz natürlich dazugehören sollte. Wir leben mit Gott. Wir wissen, dass er keine Fehler macht. Wir wissen, dass er den Überblick behält und uns ans Ziel bringt. Und so können wir jeden Tag danken. Dank und reifes Christsein gehören untrennbar

zusammen. Hören wir dazu den Apostel Paulus:

*Kolosser 4,2: Haltet fest am Gebet, und wacht darin mit Danksagung;*

*1Thessalonicher 5,18: Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.*

Und die womöglich – jedenfalls für mich – herausforderndste Stelle, weil sie wirklich den Glauben an einen Gott, der weiß, was er tut, voraussetzt:

*Epheser 5,20: Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!*

Wenn wir das ernst nehmen, dann kann Dank für die Dinge, die Gott uns schenkt ein guter Startpunkt in die Anbetung sein. Wenn ich meine Gebetszeit starte und am Anfang noch ein bisschen träge bin, dann hilft mir die Beschäftigung mit all den Dingen, die Gott mir geschenkt hat. Ich denke gern an den gestrigen Tag und danke Gott für alles Gute, was er mir geschenkt hat, aber auch für die Herausforderungen... auch wenn ich oft noch nicht weiß, welcher Wert in ihnen steckt.

Probier das aus: Suche nach 20 Dingen, für die du danken kannst, vergiss dabei nicht all den Segen und Wohlstand, an den du dich schon gewöhnt hast, wie Trinkwasser aus der Leitung, Frieden im Land, eine außergewöhnlich gute Schulbildung, Freunde, gutes Essen und genug davon, aber schau auch genau hin. Damit meine ich. Schau dir an, wie Gott deinen gestrigen Tag im Kleinen gesegnet hat. Ich für meinen Teil bete jeden Tag für alle anstehenden Aufgaben. Rückblickend kann ich dann für den Segen danken, der entstanden ist – für gute Gespräche, die ich hatte, für E-Mails, die mir gut von der Hand gegangen sind, Ideen für Predigtsskripte, liebe Worte für meine Frau oder ganz Praktisches... gestern musste ich Autopapiere abholen und die Beschriftung meines Autos klären... das sind Dinge, für die ich vorher bete, dass sie gelingen, und dann kann ich im Nachhinein dafür danken. Also: Mein Tipp. Suche nach 20 Dingen, für die du Gott jetzt danken kannst. Unterbrich doch einfach mal diese Episode und danke Gott. Anbetung ist wirklich einfach!

Jakobus schreibt über Gott: *Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter.* Gott beschenkt uns jeden Tag und wir dürfen uns anbetend an seiner Güte freuen.

*Geheiligt werde dein Name.* Durch Dank feiern wir Gottes Güte, Gottes Freundlichkeit, Gottes Barmherzigkeit, aber natürlich auch Gottes Weitsicht und Gottes erzieherisches oder berufendes Eingreifen in unser Leben. Das betrifft dann auch Dinge, für die zu danken anfänglich keinen Spaß macht. Aber wir leben aus Glauben, nicht aus schauen. Deshalb dürfen wir tatsächlich für alles Danken. Gott macht keine Fehler!

Meine Vision von Gebet: intelligent, abwechslungsreich, wahr. Ein einfache

Einstieg in solches Beten wäre Dank. Und vielleicht erlebst du dann, wie es mir oft geht, dass ich einfach nicht länger muffelig sein kann, wenn ich mich erst einmal mit all den guten Gaben Gottes beschäftige. Und wenn es um Segen geht, dann brauchen wir natürlich nicht bei unserem Alltag stehen bleiben. Es ist super, wenn ich Gott dafür danke, dass ich gestern noch den Bus bekommen habe oder das Gespräch mit meinem Chef gut verlief oder die Matheklausur doch irgendwie machbar war..., aber ich möchte dir Mut machen, auch für die geistlichen Segnungen zu danken, die du durch den Glauben an Gott geschenkt bekommen hast. Vielleicht setzt du dich einmal hin und schreibst dir auf, was dein Vater im Himmel dir alles geschenkt hat. Und ich meine so Sachen wie: ich habe ewiges Leben, ich bin ein Himmelsbürger, Gott im Himmel jubelt über mich, er hat mich begabt und berufen, ich darf Salz der Erde und Licht für die Welt sein usw. Die Liste ist viel länger als du womöglich denkst. Aber es ist eine tolle Liste. Sie zeigt mir, was Paulus meint, wenn er schreibt:

*Epheser 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus,*

Wir sind die Gesegneten, die Beschenkten. Und das dürfen wir jeden Tag im Gebet zum Ausdruck bringen.

Wenn du dich nach abwechslungsreicher Anbetung sehnst, die einen direkten Bezug zu deinem Leben und deiner Beziehung mit Gott hat, dann gebe ich dir heute diesen Tipp mit. Starte mit Dank und nimm dir dafür ruhig etwas Zeit, bis deine Worte in dir etwas auslösen. Es braucht manchmal ein bisschen, bis der Dank sich in uns in Form von Fröhlichkeit oder Ruhe wiederfindet, aber es lohnt sich.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun? Fang doch an, die Liste von geistlichen Segnungen zu schreiben, mit denen Gott dich als Gläubigen beschenkt hat. Im Skript habe ich dir ein paar Ideen zusammengetragen, die direkt aus meiner eigenen Liste stammen.

Das war es für heute.

Wenn du sie noch nicht hast, dann besorg dir doch meine App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

### **Gedanken zum Gesegnet-Sein aus meiner Gebetsliste**

Wir bleiben leicht dabei stehen, dass wir uns als Gottes geliebte Kinder sehen (1Johannes 3,1-3; Römer 8,14.15). Natürlich wohnt sein Geist in uns (1Korinther 6,19; Epheser 1,13.14) – ein Geist der Kraft, der Liebe und der

Disziplin (2Timotheus 1,7), der Weisheit, der Offenbarung, Und wir sind natürlich überreich beschenkt (2Petrus 1,4). All das ist wahr, aber Gott gibt noch viel mehr! Wir sind sein Kunstwerk und seine neue Schöpfung (Epheser 2,10; 2Korinther 5,17). Er hat uns gerecht gemacht und losgekauft (2Korinther 5,21; 1Korinther 6,20). Alle unsere Schuld ist vergeben (Kolosser 2,13-15) und wir können Gott völlig ohne Angst begegnen (Hebräer 4,16). Wir bekommen das ewige Leben, das wahre Leben, das Unsrige. Wir sind sicher (Johannes 10,27-30), Himmelsbürger (Philipper 3,20) und Gott jubelt über uns (Zephanja 3,17). Er hat uns begabt und berufen, seine Priester und Zeugen zu sein (1Petrus 2,9; 1Petrus 4,10). Wir sind Salz der Erde und Licht der Welt (Matthäus 5,13.14). Wir sind Erben Gottes und Miterben Jesu Christi (Römer 8,17). Als Versöhnte dürfen wir zur Versöhnung mit Jesus Christus einladen (2Korinther 5,18-20). Jeder Gläubige ist ein Heiliger (Epheser 1,1), ein Sohn (o. eine Tochter) des Lichts (1Thessalonicher 5,5) und gehört zu einem auserwählten Geschlecht, einem königlichen Priestertum, einer heiligen Nation, ja zu Gottes Eigentumsvolk (1Petrus 2,9.10, 2.Mose 19,6 Kronschatz). Wir haben Frieden mit Gott (Römer 5,1) und kein Verdammungsurteil kann uns jemals mehr erreichen (Römer 8,1). Jesus lebt in uns (Galater 2,19.20) und gewinnt in uns Gestalt (Galater 4,19). Wir haben ewiges Leben (Johannes 5,24) und sind aus dem Herrschaftsbereich des Satans heraus gerettet und in das Reich Christi hinein versetzt worden (Kolosser 1,13). Die Fülle Gottes wohnt in uns (Kolosser 2,10).